

Der Baum als Teil des Ökosystems

Das Leben auf der Erde ist einem ständigen Kreislauf des Werdens und Vergehens unterworfen. Unsere heutigen Pflanzen sind das Ergebnis einer langen Entwicklung. Ihre Existenz und ihr Wachstum sind von den Aktivitäten anderer Lebewesen unabhängig.

Die einzelnen Baumarten haben sich unterschiedlich an das terrestrische Leben angepasst. Heute pflanzen wir jedoch Bäume an Stellen, die ihrem natürlichen Lebensraum nicht entsprechen, führen falsche Pflegemaßnahmen durch und wundern uns, dass sie vorzeitig altern. Eine Kenntnis der Hauptbaumarten unseres Raumes und ihres Wachstumsverhaltens ist deshalb für viele Entscheidungen von grundlegender Bedeutung.

Der Baum als Lebewesen

Viele im ausgehenden 19. Jahrhundert gepflanzte Bäume haben ein Alter erreicht, in dem Vorgänge im Baum eingesetzt haben, die als Schäden oder Defekte bezeichnet werden. Denn auch hier werden die Spuren der Zeit und des Gebrauchs sichtbar. Mit der physiologischen Endhöhe setzt im Baum eine neue Phase ein, in dem der Baum versucht seinen Kronenraum zu erweitern, aber auch alte Äste zugunsten von jungen aufgibt. Damit verändert sich nicht nur seine Silhouette. Der Habitus passt sich den Erfordernissen des Baumes an. Der Baum ist lebenslang in der Lage, Äste und Wurzeln aufzugeben und neu zu bilden. Das Abstoßen von großen Ästen ist somit ein natürlicher Prozess.

Der Baum als Lebensraum

Kann der Baum die auftretenden Defekte nicht mehr abschotten, beginnt eine neue Phase in seinem Leben. Er selbst wird zum Lebensraum für viele andere Organismen. Pilze und Insekten leben in seinem Holz. Sie können sich nur heterotroph ernähren, sie benötigen zusätzlich organische Stoffe, um sie in körpereigene umzuwandeln.

Der Baum, das unbekannte Wesen

Begleiten Sie uns bei der Betrachtung der Makro- und der Mikrowelt des Baumes. Sie lernen viele neue Seiten und Facetten, seine Grenzen und Fähigkeiten kennen.

Die BKUS – Gruppe

Das Spezialunternehmen für die öffentliche Verwaltung mit mehr als drei Jahrzehnten kommunaler Erfahrung. BKUS wurde 1999 im Zuge der Gemeindegebietsreform in Sachsen gegründet und arbeitet europaweit als Partner für alle kommunalen Belange.

Das BKUS- Institut für Baumdiagnostik

Ihr Partner für einen nachhaltigen Umwelt- und Naturschutz. Neben naturschutzfachlicher Projektbegleitung bieten wir Ihnen umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen.

Aus der Praxiserfahrung heraus werden die Veranstaltungen für Sie und Ihre Mitarbeiter im Artenschutz, in der Landschaftspflege, in Baumkontrolle und Baumpflege unter Berücksichtigung des Naturschutzes angeboten.

Alle Seminare und Trainingsveranstaltungen können auch als Veranstaltung in Ihrem Hause durchgeführt und nach Ihren Wünschen zusammengestellt werden.

Der BKUS-Verlag

Wir bieten Ihnen Empfehlungen zu Fachliteratur im Bereich Baumschutz, Baumpflege und Grünmanagement zugeschnitten auf Ihre tägliche Arbeit.

Unser vollständiges Angebot finden Sie auch im Internet unter www.bkus.de

BKUS- Institut für
Baumdiagnostik
Schulungszentrum Leipzig

Frau Gronek

Tel. 034291 23337

OT Panitzsch
Borsdorfer Str. 14

04451 Borsdorf

anmelden.seminar@bkus.de
www.bkus.de

Kooperationspartner
SV Büro Gronek
Schulungszentrum
Niedersachsen

Herr Eiben

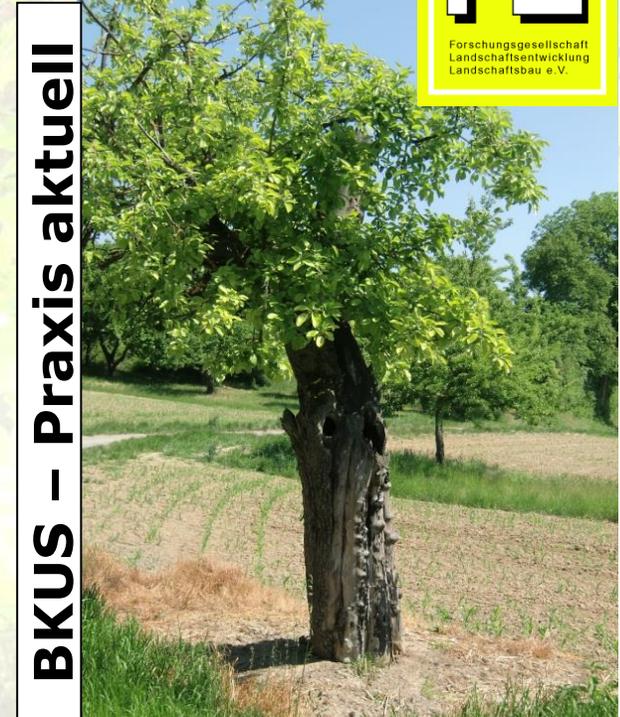
Tel. 034291 23337

OT Carolinensiel
Bahnhofstr. 52

26409 Wittmund

info@bkus.de

Mitglied in der



Aufbaukurse Baumkontrolleure

BKUS-GRUPPE

Institut für Baumdiagnostik
– Ihr Partner für Verkehrssicherheit –

BKUS- Institut für Baumdiagnostik

Der Lebenskreislauf des Baumes folgt einem natürlichen Muster des Wachstums und Vergehens. Dieser Kreislauf ist geblieben, aber seine Zeithorizonte haben sich verändert seit der Mensch seine Umwelt begann umzugestalten und seinen Bedürfnissen anzupassen. Langfristig gesehen ist jeder Baum potenzieller Lebensraum für Arten, die auf unterschiedlichem „Roten Listen“ stehen.

Mit der Entwicklung der Kulturlandschaft in den letzten Jahrtausenden haben sich viele Tiere den verändernden Bedingungen ihres Lebensraumes angepasst und sind zu Kulturfolgern geworden.

Mit den Veränderungen, die im Baum vor sich gehen, sollen gleichzeitig die Fragen der Verkehrssicherheit und des Artenschutzes betrachtet werden. Sie müssen sich ergänzen, an manchen Standorten aber auch ausschließen. Gemeinsam mit den Naturschutzbehörden sind dann Lösungen zu finden.

Schwerpunkte der Kurse:

AK 01 Erkennen und Beurteilen von Habitatbäumen, Naturschutzbelange Prüfen und Einschätzen

- Natur- und Artenschutz in der Baumkontrolle,
- Die notwendige Zersetzung des Baumes im ökologischen Kreislauf,
- Besiedlung des Baumes durch Pilze und Insekten ,
- Holz- und rindenbrütende Insekten,
- Der Baum als Lebensraum für Vögel, Fledermäuse und Kleinsäuger,
- Das Wissen des Baumkontrolleurs über den Artenschutz,
- Die Notwendigkeit weiterführender Untersuchungen - die Einbeziehung der zuständigen Naturschutzbehörde

Unterlagen: „Der Lebenskreislauf eines Baumes“

AK 02 Klimaauswirkungen und Hochwasser

- Extreme Hitze und Trockenheit
- Lebensraum Wurzelzone,
- Vorgänge im Wurzelbereich durch Grundwasseranstieg,
- Die Reaktion der einzelnen Baumarten auf Trockenheit oder Hochwasser (zur Schneeschmelze und in der Vegetationsperiode),

- Die Standsicherheit der Bäume,
- Die Gefahr des Umsturzes,
- Die Veränderung der Vegetation von Flächen,
- Wurzelbildung bei hochanstehendem Grundwasser

Unterlagen: "Die Auswirkungen von Klimaextremen auf das Wachstum von Bäumen

AK 03 Bruch- und Standsicherheit durch Schnittmaßnahmen herstellen

- Die Ableitung der Maßnahmen zur Herstellung der Verkehrssicherheit aus den vorhandenen Defekten,
- Den Umgang mit der Bruch- und Standsicherheit von Krone und Stamm,
- Die Verseilung der Krone und daraus entstehende Probleme,
- Das Lichtprofil,
- Die Orientierung der Baumpflege an den Bedürfnissen des Baumes,
- Das Verhalten eines Baumes in Orkanböen.

Unterlagen: „Die Ableitung der Verkehrssicherheitsmaßnahmen aus den vorhandenen Defekten“

AK 04 Die Ausbreitung der Fäule im Baum - Neue Ansätze für die Baumkontrolle

- Die Fäuleausbreitung im Baum,
- Humus als Grundlage für neue Generationen,
- Berechnung von Baumgewichten ohne Hilfsmittel,
- Die langfristige Aufgabe von Ästen erkennen,
- Anforderungen an dem Schnitt in allen Altersphasen,
- Schnelleres Altern durch Schnittfehler,
- Versorgungsprobleme durch Schnittfehler,
- Eine positive Energiebilanz - Grundlage für Reparaturanbauten,
- Sortenbedingte Versorgungsprobleme durch Schnitt,
- Anforderungen an das Kataster in diesem Zusammenhang darstellen

Unterlagen: „Die Energiebilanz eines Baumes“

AK 05 Auswirkungen von Unfallschäden auf den Baum

- Umverteilung von Versorgung mit Wasser- und Nährstoffen,
- Wurzelschäden und Wurzelabriss,
- Auswirkung von Unfallschäden unter Frostbedingungen,

- gen,
- Reaktionsmöglichkeiten auf Schäden,
- Ist eine Wundversorgung notwendig - für und wider,
- Versorgungsprobleme durch Schnittfehler,
- freiliegende Holzpartien - Angriffsfläche für Pilze?
- Kostenproblematik

Unterlagen: „Die Auswirkungen von Unfallschäden auf den Baum“

Zielgruppe:

Baumkontrolleure, Mitarbeiter Grünflächenämter, Bauhöfe

Buchungsnummern: siehe einzelne Kursangebote

Tagungsort:

Schulungszentrum Leipzig, 04451 Borsdorf
Borsdorfer Str. 14

Zeiten:

Seminarteil 1 09:00 Uhr bis 12:15 Uhr inkl. Kaffeepause

Mittag: 12:15 Uhr bis 13:00 Uhr

Seminarteil 2 13:00 Uhr bis 16:15 Uhr inkl. Kaffeepause

Termine:

| Kurs | Termine | | |
|-------|---------|--------|--------|
| AK 01 | 18.01. | 12.04. | 15.11. |
| AK 02 | 19.01. | 13.04. | 16.11. |
| AK 03 | 15.02. | 17.05. | 22.11. |
| AK 04 | 16.02. | 18.05. | 23.11. |
| AK 05 | 17.02. | 19.05. | 24.11. |

Auch als WEB-Seminar buchbar!

Teilnahmekosten

150, 00 € zzgl. MwSt. inkl. Unterlagen

Bei der Anmeldung von mehreren Teilnehmern zu einer Veranstaltung bieten wir Ihnen attraktive Rabatte.

Der Veranstalter behält sich vor, das Programm aus aktuellem Anlass in Teilen zu ändern.